

2100 genießen die Landschaft



VOLKSLAUF Mit einer Rekordteilnehmerzahl wartete der 15. Obermain-Marathon auf. Auch Schirmherr Landrat Christian Meißner schnürte die Schuhe.

VON UNSEREM MITARBEITER MARIO DELLER

Bad Staffelstein – Alles und jeder sagten am sonnigen Sonntagvormittag ja: die Sonne, die für das Gelingen unverzichtbaren zahlreichen Helfer und vor allem die Laufsportbegeisterten, die in Rekordzahl an den Obermain kamen. 2100 Läufer und Nordic-Walker bedeuteten einen Teilnehmerrekord bei der 15. Auflage des Obermain-Marathons. Ob 12,5-Kilometer, Halbmarathon, Nordic-Walker und natürlich die „eisenbereiften“ Marathonläufer – je nach Gusto stellten sich Jung und Alt den sportlichen Herausforderungen mit unterschiedlichen Zielen: einfach nur ankommen, die persönliche Bestzeit unterbieten oder mit gesundem Selbstbewusstsein und Laufsporterfahrung sogar einen Podestplatz anvisieren.

Vorjahressieger wird Fünfter

Dass Felix Mayerhöfer (Moll-Batterien) als Vorjahressieger und insgesamt dreifacher Gewinner auf der Marathondistanz auch heuer zu den Topfavoriten zählte, war jedem im Vorfeld klar. Doch der Oberpfälzer hatte, wie er anschließend fair und ehrlich einräumte, „nicht seinen besten Tag“, er wurde Fünfter.

Als Champion durfte sich

15:59

Minuten Vorsprung hatte die Marathon-Siegerin Eva Müller vor der zweitplatzierten Elke Beierlieb.

Goytom Maru feiern lassen. Der aus Eritrea stammende und heute in Kulmbach lebende 27-Jährige überschritt nach 2:43:34 Stunden als erster die Ziellinie. „Sehr schöne Stimmung hier in Bad Staffelstein, ich fühle mich sehr wohl“, lobte er die einmal mehr tolle Atmosphäre am Obermain.

Sieg bei der Obermain-Premiere

Er war natürlich überglücklich, denn sein Sieg bei seiner Premiere in Bad Staffelstein war alles andere als locker errungen. Der am Ende als Zweiter einlaufende Marius Mayer (Concordia Schwandfeld, 2:45:24) lieferte sich lange Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Maru, auf den letzten Kilometern hatte der gebürtige Südafrikaner aber offenbar noch ein paar Körner mehr. Aller Ehren wert war auch der achte Rang des heimischen „Laufurgesteins“ Bernhard Hümmer vom TSV Staffelstein.

Im rund 380 Läufer großen Teilnehmerfeld auf der Marathondistanz mit anspruchsvollen Anstiegen nach Vierzehnheiligen und Kloster Banz sowie hinauf zum Staffelbergplateau gab es auch Frauen-Power zu beobachten. 25 Läuferinnen bewältigten die 42,195 Kilometer. Auf den Punkt vorbereitet präsentierte sich dabei Eva Müller (Burkis Best), die in 3:24:15 Stunden dem Verfolgerfeld zeigte, wo der Barthel den Most holt. Knapp 16 Minuten dauerte es, bis Elke Beierlieb (LG Veitenstein) als zweite Frau im Ziel war. Siegerin Müller, die in Regensburg wohnt und ihren zwölften Marathon absolvierte,

„Den Begriff Landschaftsmarathon hat der Lauf wirklich verdient. Die Ausblicke sind Gänsehautmomente, die auch ich genossen habe.“

EVA MÜLLER
Marathonsiegerin aus Regensburg

nannte einen der vielen Gründe, warum Läufer aus Berlin, Karlsruhe und Dresden nach Bad Staffelstein kommen: „Den Begriff Landschaftsmarathon hat der Lauf wirklich verdient. Der Ausblick vom Staffelberg und viele weitere schöne Stellen, an denen man vorbeikommt – das sind Gänsehautmomente, die ich auch genossen habe.“

1100 beim Halbmarathon

Größtes „Zugpferd“ war auch in der 15. Auflage der Halbmarathon mit fast 1100 Teilnehmern. Zwei Athleten des TV 1848 Coburg machten das Rennen unter sich aus: Der gebürtige Äthiopier Addisu Tulu Wodajo, der bereits 2017 gewann, stand ganz oben auf dem Siegereppchen. Gut eine halbe Minute mehr benötigte sein Teamkollege Jürgen Wittmann als Zweiter. Auch hier landete mit Christian Gründel ein für den ausrichtenden TSV

Staffelstein startender Lokalmatador auf Rang 8. Gerade beim Halbmarathon zeigte sich im besonderen Maße, dass Laufsport die Generationen verbindet. Von „Lauffrischlingen“ wie dem 16-jährigen Dominik Datscheg bis zum unermüdlichen, mittlerweile 77-jährigen Lichtenfelser Berthold Wolf. „An einem Tag wie heute schlägt jedes Läuferherz höher“, strahlte Landrat Christian Meißner. Er hatte wieder die Schirmherrschaft übernommen und ging einmal mehr mit gutem Beispiel voran – absolvierte den Halbmarathon.

Sophia Franz gewinnt 12,5 km

In der Frauenkonkurrenz gewann nach 2014 und 2015 zum dritten Mal Sandra Haderlein vom SC Kemmern den Halbmarathon, den Silberrang belegte ihre Vereinskollegin Elvira Flurschütz, die vor zwei Jahren ja auch schon einmal siegreich war.

Mit rund 300 Teilnehmern ebenfalls wieder gut angenommen wurde der 2016 neu aufgenommene 12,5-Kilometer-Lauf. Hier behielt Christian Oppel (Wohlthuer GmbH) die Oberhand, bei den Frauen wiederholte Sophia Franz vom TSV Staffelstein ihren Vorjahrestriumph.

Mit Ehrgeiz und Spaß gleichermaßen absolvierten außerdem ebenfalls rund 300 Männer und Frauen als Nordic-Walker die landschaftlich reizvolle, 16 Kilometer lange „Kloster-Banz-Route“. Darunter war auch der mit 84 Lenzen älteste Teilnehmer der Veranstaltung, Harald Alwon aus Nürnberg.

Jeder gab sein Bestes, jeder, der ins Ziel kam, erhielt die Me-

daille samt anerkennendem Applaus der Zuschauer im städtischen Stadion.

Im Feuerwehr-Outfit

Und dann sind da auch noch immer wieder die besonderen Geschichten, die der Obermain-Marathon schreibt. Frank Stuhlmann von der Lichtenfelser Feuerwehr etwa absolvierte in seiner Feuerwehrmontur den 12,5-Kilometer-Lauf für die Aktion „Laufen gegen den Krebs“.

Den Marathon bewältigte ein weiteres Mal der blinde Anton Luber aus Nürnberg. Emotion pur verkörperte auch das Bild, wie ein Familienvater auf den letzten Metern des Halbmarathon im Stadion seine beiden Kinder an die Hand nahm und mit ihnen gemeinsam die Ziellinie überschritt.

„Mühen haben sich gelohnt“

Da geht auch Karl-Heinz Drossel, dem Hauptorganisator des Obermain-Marathons, das Herz auf: „Die ganzen Mühen haben sich wieder gelohnt“, zog er nach der 15. Auflage ein positives Fazit und lobte das gute Miteinander von vielen freiwilligen Helfern, sich einbringenden Organisationen, der Stadt und dem Landkreis, die gemeinsam für die gelungene Umsetzung erneut an einem Strang zogen.

Mehr Bilder
vom Obermain-Marathon sehen Sie auf unserer Homepage

badstaffelstein.infranken.de

Ergebnisse

MARATHON

Männer: 1. Goytom Maru (ohne Verein, 2:43:34 Stunden), 2. Marius Mayer (Swan Racing Team Concordia Schwandfeld, 2:45:24), 3. Markus-Kristian Siegl (Turnerbund Erlangen, 2:49:47), 4. Sebastian Apfelbacher (TG Kitzingen, 2:52:58), 5. Felix Mayerhöfer (Moll-Batterien, 3:06:36), 6. Alexander Neumann (ohne Verein, 3:08:51), 7. Jürgen Kneuer (TSV Waigolshausen, 3:09:35), 8. Bernhard Hümmer (TSV Staffelstein, 3:12:01), 9. Berthold Bedenk (Zeller Weinbergschnecken, 3:12:44), 10. Christian Prinz (TDV Franken, 3:13:24).

Frauen: 1. Eva Müller (Burkis Best, 3:24:15 Stunden), 2. Elke Beierlieb (LG Veitenstein, 3:40:14), 3. Sabine Pumpol (Rennschnecken, 3:44:01), 4. Daniela Auer (ohne Verein, 3:45:31), 5. Sandra Bunk (LT Linde Dresden, 3:48:27), 6. Julia Malter (ohne Verein, 3:52:24), 7. Lisa Braunreuther (ohne Verein, 3:53:17), 8. Linda Wagner (SC Kemmern, 3:53:32), 9. Kathrin Angermüller (ohne Verein, 3:54:58), 10. Cathleen Frank (TSV Dresden, 3:58:07).

HALBMARATHON

Männer: 1. Addisu Tulu Wodajo (TV Coburg, 1:12:28 Stunden), 2. Jürgen Wittmann (TV Coburg, 1:13:05), 3. Burka Kedir (ohne Verein, 1:14:26), 4. David Gärtlein (Team GWZ-Bayreuth, 1:14:33), 5. Kevin Karrer (LG Bamberg, 1:14:50), 6. Dominik Mages (SV Bergdorf-Höhn / Team Land-Rover, 1:15:26), 7. Luka Döbereiner (ASC Boxdorf, 1:16:14), 8. Christian Gründel (TSV Staffelstein, 1:16:14), 9. Andreas Krenz (SV Bergdorf-Höhn / Team Land Rover, 1:16:41), 10. Christian Zöllner (SV Bayreuth, 1:16:46).

Frauen: 1. Sandra Haderlein (SC Kemmern, 1:20:39 Stunden), 2. Elvira Flurschütz (SC Kemmern, 1:21:51), 3. Annelie Stockton (MaliCrew, 1:29:50), 4. Kristina Sendel (MaliCrew, 1:30:42), 5. Katharina Scholl (TG Schweinfurt, 1:30:49), 6. Laura Beifuß (ohne Verein, 1:31:27), 7. Jessica Ittner (Team Brose, 1:31:37), 8. Susi Lell (MaliCrew/Allgäu Outlet, 1:32:17), 9. Rita Steger (LG Erlangen, 1:33:57), 10. Tanja Dietrich (TSV Hollstedt, 1:35:20).



Marathonsiegerin Eva Müller

12,5-KILOMETER-LAUF

Männer: 1. Christian Oppel (Wohlthuer GmbH, 43:20 Minuten), 2. Andre Zapf (ASC Kronach, 46:48), 3. Jan Wagner (TSV Staffelstein, 48:23), 4. Mario Knop (RSV Unterschleichach, 49:26), 5. Berthold Krug (MaliCrew, 49:39), 6. Marko Werner (SV Motor Königsee, 50:39), 7. Daniel Wolf (Böhlein Sports Bamberg, 50:43), 8. Matthias Türk (Böhlein Sports Bamberg, 50:44), 9. Markus Kolb (Bayernwerk SG Franken, 50:50), 10. Marcel Bär (OCR Team, 51:23).

Frauen: 1. Sophia Franz (TSV Staffelstein, 50:48 Minuten), 2. Steffi Mairoser (ASC Marktrodach, 54:34), 3. Sandra Nossek (TSV Staffelstein, 56:52), 4. Sofie Hildebrand (ohne Verein, 58:47), 5. Anna Pflaum (ohne Verein, 59:20), 6. Sina Schubert (LG Ludwigshorngast, 1:01:34 Stunden), 7. Katharina Rumpel (TSV Bergreinfeld, 1:03:30), 8. Verena Brückner (SG Rödental, 1:03:37), 9. Christine Fenzel (TV Coburg-Lützelbach, 1:03:53), 10. Melanie Lorenz (Sparkasse Coburg-Lichtenfels, 1:04:10).

NORDIC-WALKING

Männer: 1. Jens Thiele (SV Stockhütte, 1:51:09 Stunden), 2. Winfried Reichold (MGV Ebermannstadt, 1:57:27), 3. Herbert Günsche (SV Weidenberg, 1:58:04), 4. Frank Lunkenbein (SV Spechtsbrunn, 2:00:57), 5. Lothar Oppel (TSV Mönchröden, 2:01:24), 6. Alexander Stark (ohne Verein, 2:01:27), 7. Roland Wamser (ohne Verein, 2:02:02), 8. Martin Schug (ohne Verein, 2:02:02), 9. Hans-Wolfgang Baumann (ohne Verein, 2:02:19), 10. Fabian Saller (TSV Staffelstein, 2:02:57).

Frauen: 1. Manuela Schnapp (ohne Verein, 2:06:06 Stunden), 2. Rosemarie Langbein (TSV Mönchröden, 2:06:26), 3. Veronika Knaus (ohne Verein, 2:09:40), 4. Beate Schramm (Obermain-Therminatoren, 2:13:59), 5. Manuela Bauer (IBC Solar, 2:14:02), 6. Kornelia Lunkenbein (SV Spechtsbrunn, 2:16:07), 7. Michaela Peltner (TSV Neustadt, 2:16:36), 8. Natin Schwarz (Running Bros, 2:17:25), 9. Melanie Giese (SV Schottenstein, 2:17:25), 10. Claudia Lohneis (Obermain-Therminatoren, 2:17:32).



Etwa 300 Nordic-Walker waren mit Spaß bei der Sache – wie dieses Duo kurz vor dem Ziel.



Nach etwa der Hälfte der Marathondistanz, nahe der Basilika Vierzehnheiligen, lag Marius Mayer (rechts) vorne, doch Goytom Maru blieb ihm stets auf den Fersen und setzte sich relativ souverän durch.



Einige Zuschauer waren wieder zum Staffelberg hochgewandert, um dort den Marathonläufern respektvoll Beifall zu spenden und sie anzufeuern.

Fotos: Mario Deller